

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XVIII
Symbolverzeichnis.....	XX

Erster Teil:

Das Kreditgeschäft als Gegenstand risikopolitischer Entscheidungen.....	1
--	---

A. Einführung und Gang der Untersuchung.....1

B. Das Kreditgeschäft der Banken als risikobehaftetes Geschäft.....5

I. Formen des Kreditgeschäfts.....5

II. Die bankbetrieblichen Risiken im Kreditgeschäft..... 11

1. Definitionen des Risikobegriffes..... 11

2. Die dem einzelnen Kreditgeschäft inhärenten Risiken..... 13

3. Die dem gesamten Kreditportefeuille inhärenten Risiken 17

III. Die relevanten Risikophasen im Kreditgeschäft..... 21

C. Risikopolitische Dimensionen des sicherheitsorientierten Kredit- managements..... 24

I. Das Duale Steuerungsmodell als Grundlage eines integrierten und risikoorientierten Kreditmanagements..... 24

1. Die Notwendigkeit der zentralen Steuerung im Kreditgeschäft 24

2. Die Konzeption des Dualen Steuerungsmodells 25

II. Grundsätze und Prozesse im Risikomanagement..... 29

1. Grundsätze der Risikosteuerung..... 29

2. Der Prozeß des Risikomanagements und inhärente Führungsaufgaben..... 32

III. Risikopolitische Instrumente des Kreditmanagements 36

1. Die Instrumente im Überblick..... 36

2. Ursachenbezogene Instrumente des Kreditmanagements..... 38

a) Einzelgeschäftsbezogene risikopolitische Instrumente 38

b) Gesamtgeschäftsbezogene Instrumente 48

3. Wirkungsbezogene Instrumente des Kreditmanagements 51

a) Aktive Instrumente 51

b) Passive Instrumente 56

Zweiter Teil:

Anforderungen an ein controlling-adäquates Risikoergebnis und kritische Analyse der Ansätze zur Quantifizierung seiner Komponenten	58
--	----

A. Grundlagen und Anforderungen an die Kalkulation ausfallbedingter Risikokosten	60
I. Funktionen einer entscheidungsorientierten Risikokostenkalkulation	60
1. Die Verrechnungsfunktion	61
2. Die Steuerungsfunktion	61
3. Anforderungen an die controlling-adäquate Risikokostenkalkulation	63
II. Die Charakterisierung der kalkulationsrelevanten ausfallbedingten Risikokosten	66
1. Die Abgrenzung der einzelgeschäftsbezogenen ausfallbedingten Risikokosten	66
2. Die trägerbezogene Zurechenbarkeit ausfallbedingter Risikokosten	71
3. Die zeitliche Zurechenbarkeit der ausfallbedingten Risikokosten	72
III. Das Risikoergebnis als rechnerische Einheit zur Identifikation, Kalkulation und Steuerung ausfallbedingter Risikokosten	75
1. Die Einordnung der Risikokosten in die bankbetriebliche Ergebnissystematik	75
2. Der Aufbau des Risikoergebnisses	77
3. Anforderungen an das Risikoergebnis und an seine Komponenten	80
B. Kritische Analyse der Alternativen zur Bestimmung der Ist-Risikokosten	84
I. Die handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätze als Basis der Ist-Risikokostenermittlung	84
II. Quantifizierungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Wertes von Forderungen	94
1. Die in der Einzelwertberichtigung zu antizipierenden Risikoarten	94
2. Die barwertorientierte Bewertung einer Kreditforderung	97
3. Praktische Möglichkeiten der Kreditbewertung	100
III. Die Bildung von Wertberichtigungen zur Berücksichtigung latenter Bankrisiken	106
1. Überblick über die involvierten Geschäftsarten, Risiken und Verfahren	106
2. Grundzüge der Bildung von Sammelwertberichtigungen	109

IV.	Kritische Würdigung der diskutierten Verfahren zur Messung der Ist-Risikokosten.....	112
1.	Die quantitativ exakte Messung des tatsächlichen Kreditausfalls der Periode.....	112
2.	Die Bereitstellung eines zeitnahen Einblicks in die aktuelle Risikosituation.....	113
3.	Die Zurechenbarkeit zu den zentralen Ergebnis- und Verantwortungsbereichen.....	114
C.	Kritische Analyse der traditionellen Verfahren zur Ermittlung kalkulatorischer Standard-Risikokosten.....	116
I.	Die Segmentierung als Voraussetzung für eine differenzierter Risikoprämienkalkulation.....	118
1.	Allgemeine Grundlagen der Segmentierung.....	118
2.	Risikoklassen als Ergebnis der sicherheitsorientierten Segmentierung im Kreditgeschäft.....	121
II.	Gesetzgeberische Segmentierungsverfahren als Grundlage der Standard-Risikokostenkalkulation.....	123
1.	Die Grundsatz I-Systematik als Risikoklassenkonzept.....	123
2.	Die Sammelwertberichtigungs-Systematik als Risikoklassenkonzept ...	133
III.	Bankindividuelle Segmentierungsverfahren als Grundlage der Standard-Risikokostenkalkulation.....	137
1.	Die Segmentierung und Risikokostenermittlung auf Basis zustandspezifischer Kriterien.....	137
2.	Die Segmentierung und Risikokostenermittlung anhand kreditartenbezogener Kriterien.....	147
3.	Die Segmentierung und Risikokostenermittlung anhand einer geschäftsfeldspezifischen Klassifizierung.....	149
IV.	Kritische Würdigung der bislang diskutierten Verfahren zur Segmentierung und Ermittlung der Standard-Risikokosten.....	158
1.	Die Gewährleistung einer systematischen, marktorientierten Risikopolitik.....	158
2.	Die Integrationsfähigkeit in die controlling-adäquate Steuerungssystematik.....	161
3.	Die Kompatibilität mit dem Instrumentarium des Bankmarketing.....	164

Dritter Teil:

Die Kalkulation und Steuerung des Risikoergebnisses auf der Basis eines markt-deduzierten Risikokostenansatzes166

A. Die Kalkulation markt-deduzierter Risikokosten166

I. Konzeptionelle Grundlagen des markt-deduzierten Ansatzes zur Risikokostenkalkulation167

1. Begriff und Anspruch markt-deduzierter Risikokosten167

2. Die Differenzierung in marktbezogene und institutsbezogene Kalkulationsbereiche170

3. Die Differenzierung zwischen Mengen- und Wertkomponente der Risikokosten171

II. Die Ermittlung der risikokostenrelevanten Mengenkomponente im marktbezogenen Kalkulationsbereich175

1. Die formale Vorgehensweise.....175

2. Möglichkeiten und Probleme der differenzierten Ermittlung aller Kreditnehmer.....178

a) Die Definition des relevanten Marktgebietes.....178

b) Die Quantifizierung der Kreditnehmer im Marktgebiet.....180

c) Die risikoorientierte Segmentierung der Kreditnehmer.....182

3. Möglichkeiten und Grenzen bei der Quantifizierung von Bonitätsproblemen.....190

a) Begriffliche Grundlagen und kritische Würdigung des verfügbaren Datenmaterials190

b) Die Quantifizierung der Bonitätsprobleme im Marktgebiet194

4. Die Berechnung der bonitätsbedingten Krisenquoten207

III. Die Ermittlung der risikokostenrelevanten Wertkomponente im marktbezogenen Kalkulationsbereich215

1. Die formale Vorgehensweise.....215

2. Ansätze zur Quantifizierung des gesamten Kreditvolumens im Marktgebiet.....218

3. Die Ermittlung des segmentspezifischen Ausfallvolumens219

4. Die Ermittlung segmentspezifischer marktbezogener Ausfallraten.....225

B. Die Integration markt-deduzierter Risikoinformationen in die bankindividuelle Kalkulation und Kontrolle des Risikoergebnisses	231
I. Die Kalkulation institutsspezifischer Standard-Risikoraten.....	231
1. Die Transformation marktbezogener Krisenquoten in zukunftsorientierte Standard-Risikoraten	231
2. Die Modifikation segmentspezifischer Standard-Risikoraten durch Substitutionsalternativen.....	241
II. Die Planung und Budgetierung der Standard-Risikokosten im Risikoergebnis	246
1. Die Risikokostenplanung als integrativer Bestandteil ertragsorientierter Steuerung	246
2. Die gesamtbankbezogene Planung der Standard-Risikokosten	248
3. Die Budgetierung der marktbereichsbezogenen Standard-Risikokosten	256
III. Budgetkontrollen und Abweichungsanalysen im Risikoergebnis.....	260
1. Aufgaben der Budgetkontrolle im Risikoergebnis.....	260
2. Die Quantifizierung relevanter Kontrollgrößen und Abweichungen.....	264
3. Abweichungsanalysen im Risikoergebnis	268
C. Die Integration der markt-deduzierten Standard-Risikokosten in den risikopolitischen Steuerungsprozeß	279
I. Kritische Analyse der markt-deduzierten Standard-Risikokosten.....	279
1. Die Gewährleistung einer systematischen, marktorientierten Risikopolitik.....	279
2. Die Integrationsfähigkeit in die controlling-adäquate Steuerungssystematik	281
3. Die Kompatibilität mit dem Instrumentarium des Bankmarketing	284
II. Die Einbindung der Risikoinformationen in ein System von Risikostrukturkennzahlen.....	285
1. Aufgaben und Anforderungen der Kennzahlenbildung	285
2. Entwicklung eines steuerungsadäquaten Kennzahlensystems.....	286
III. Möglichkeiten zur Ableitung von Risikostruktur-Normen.....	293
1. Aufgaben und Prozeß der Risikostrukturnormierung	293
2. Impulse für den ursachenbezogenen Steuerungsbereich.....	294
3. Impulse für den wirkungsbezogenen Steuerungsbereich	296
D. Schlußbetrachtung	297
Literaturverzeichnis	306

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Die fünf Bedeutungsrichtungen des Kreditbegriffs.....	5
Abb. 2	Kreditgeschäfte der Banken im weiteren Sinne.....	7
Abb. 3	Qualitative und quantitative Kreditmerkmale.....	8
Abb. 4	Besicherungsformen im Kreditgeschäft.....	9
Abb. 5	Risiken des Kreditgeschäfts	13
Abb. 6	Aktive Kreditrisiken	14
Abb. 7	Strukturelle Kreditrisiken	17
Abb. 8	Latente Risikophase im störungsfreien Kreditgeschäft.....	21
Abb. 9	Risikophasen im störungsbehafteten Kreditgeschäft.....	22
Abb. 10	Integrierte Banksteuerung im Dualen Steuerungsmodell.....	26
Abb. 11	Zusammenführung von Teilrisiken in der Risikomatrix.....	28
Abb. 12	Potentiale zur Deckung bankbetrieblicher Risiken	31
Abb. 13	Elemente im Prozeß des Risikomanagements.....	33
Abb. 14	Risikopolitische Instrumente des Kreditmanagements.....	37
Abb. 15	Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung	40
Abb. 16	Kennzahlenhäufigkeit der Diskriminanzvariablen D.....	45
Abb. 17	Alternative Zinsstrukturkurven	68
Abb. 18	Die bankbetriebliche Ergebnissystematik.....	76
Abb. 19	Entstehung und Entwicklung des Risikoergebnisses	79
Abb. 20	Anforderungen an das Risikoergebnis.....	80
Abb. 21	Normenhierarchie der Bilanzierungsvorschriften für Kreditinstitute.....	84
Abb. 22	Allgemeine Bewertungsgrundsätze nach § 252 HGB	87
Abb. 23	Ermittlung des Einzelwertberichtigungsbedarfs mit Hilfe des Barwertes	98
Abb. 24	Wertberichtigungsliste für Länderrisiken, Platz Luxemburg.....	102
Abb. 25	Bonitätsgruppen zur Wertbeurteilung von Konsumentenkrediten.....	104
Abb. 26	Sammelwertberichtigungsätze von 1974 - 1988	110
Abb. 27	Marktorientierte Segmentierung der Bankkundschaft.....	120
Abb. 28	Risikoklassenmatrix für Kredite und Kreditnehmer im Grundsatz I.....	124
Abb. 29	Die Entwicklung des Kreditgeschäftes der XY-Bank.....	126
Abb. 30	Risikoprämienbestände gemäß der Grundsatz I-Systematik	127
Abb. 31	Nettobestandsveränderungen im Risikodeckungsfonds	127
Abb. 32	Verrechnung von Kreditausfällen nach der Gleichverteilungsmethode.....	130
Abb. 33	Verrechnung von Kreditausfällen nach der Verteilungsziffermethode	132
Abb. 34	Risikodeckungsfonds auf Basis der Sammelwertberichtigungs- Systematik	134

Abb. 35	Risikoklassenorientiertes Bonitätselementedreieck.....	139
Abb. 36	Maßnahmen und Strategien nach der Kreditnehmerbewertung.....	140
Abb. 37	Zweidimensionale Bonitätsmatrix.....	141
Abb. 38	Beispielzahlen zur Ermittlung zustandsspezifischer Risikoraten	145
Abb. 39	Risikoklassenwürfel	151
Abb. 40	Schematischer Aufbau der Branchen / Risikogruppen-Matrix.....	152
Abb. 41	Schematischer Aufbau einer Größenklassen / Risikogruppen-Matrix	153
Abb. 42	Die Ermittlung vergangenheitsbezogener Ausfallraten.....	156
Abb. 43	Berechnung durchschnittlicher Ausfallsätze zur Produktkalkulation.....	162
Abb. 44	Das markt-deduzierte, allgemeingültige „Risikokostennetz“.....	169
Abb. 45	Die zwei Kalkulationsbereiche im markt-deduzierten Risikokosten- ansatz.....	171
Abb. 46	Die Ursache/Wirkungskette im Kreditgeschäft.....	171
Abb. 47	Aufbau des markt-deduzierten Risikokostenansatzes.....	174
Abb. 48	Schritte zur Quantifizierung der Mengenkomponeute der Risikokosten.....	175
Abb. 49	Quantifizierung der relevanten Marktteilnehmer nach Grobsegmenten	181
Abb. 50	Branchenbezogenes Segmentierungsschema für Arbeitsstätten	184
Abb. 51	Unternehmen nach Branche und Größe 1987	185
Abb. 52	Anzahl der Unternehmen nach Branche und Rechtsform 1987.....	186
Abb. 53	Segmentierungsschema für Berufsgruppen bei Privatkunden	187
Abb. 54	Privatkundensegmentierung nach sozialer Stellung.....	188
Abb. 55	Privatkundensegmentierung nach Alter.....	189
Abb. 56	Die Entwicklung der Insolvenzen von 1950 - 1989.....	195
Abb. 57	Unternehmensinsolvenzen nach Branche und Größe.....	196
Abb. 58a	Branchenbezogene Anteile aller Insolvenzen von 1978 - 1989.....	197
Abb. 58b	Branchenbezogenes Insolvenzgebirge 1978 - 1989.....	197
Abb. 59	Durchschnittsanalysen der Insolvenzentwicklung 1978 - 1989	198
Abb. 60	Statistische Kennzahlen zur Insolvenzentwicklung	201
Abb. 61	Daten zur statistischen Kennzahlenbildung (12 Jahre).....	202
Abb. 62	Indikatoren der Überschuldung von Kreditnehmern.....	204
Abb. 63	Bonitätsprobleme nach sozialer Stellung.....	205
Abb. 64	Auslöser der Überschuldung im Privatkundensegment	206
Abb. 65	Bonitätsprobleme nach Alter.....	207
Abb. 66	Krisenquoten im Unternehmensbereich 1987 nach Branchen.....	208
Abb. 67	Krisenquoten im Unternehmensbereich 1987 nach Rechtsform.....	209
Abb. 68	Krisenquoten im Unternehmensbereich 1987 nach Größenklassen.....	209
Abb. 69	Krisenquoten im Privatkundengeschäft	210

Abb. 70	Krisenquoten nach sozialer Stellung.....	212
Abb. 71	Branchenbedingte, bonitätsbezogene Krisenquoten für 1987	213
Abb. 72	Branchenbedingte, bonitätsbezogene Krisenquoten von 1978 -1989.....	214
Abb. 73	Schritte zur Quantifizierung der Wertkomponente der Risikokosten.....	215
Abb. 74	Kreditvolumina an inländische Kreditnehmer	219
Abb. 75	Durchschnittliche Ausfallvolumina vor Besicherung bei Unternehmen	220
Abb. 76	Durchschnittliche Ausfallvolumina im Ratenkreditgeschäft lt. Schufa.....	221
Abb. 77	Durchschnittliche Ausfallvolumina im Rahmenkreditgeschäft lt. Schufa.....	221
Abb. 78	Ausfallvolumina nach sozialer Stellung	222
Abb. 79	Kreditvolumina im Privatkundengeschäft von 1981 - 1989	223
Abb. 80	Entwicklung der Insolvenzen und Wertberichtigungen 1963 - 1989	226
Abb. 81	Ausfallraten im Firmenkundengeschäft 1987.....	228
Abb. 81a	Branchenbezogene Ausfallraten von 1978 - 1988.....	229
Abb. 82	Vergleich von Krisenquote KQ und Ausfallrate AR 1978 - 1988.....	229
Abb. 83	Vergangenheitsorientierte Krisenquotenbildung.....	233
Abb. 84	Krisenquotenverläufe in ausgewählten Segmenten	234
Abb. 85	Ermittlung einer Regressionsfunktion für Markt und Baugewerbe	236
Abb. 86	Ermittlung eines Konfidenzintervalls für die Entwicklung im Baugewerbe.....	237
Abb. 87	Trendansätze und Prognosebandbreiten in einzelnen Segmenten	239
Abb. 88	Substitutionsalternativen für Risikokostensätze im Individualgeschäft.....	241
Abb. 89	Risikokostenbudget für das Baugewerbe	249
Abb. 90	Ausfallbudget für das Segment Kunststoffindustrie	253
Abb. 91	Ausfallbudgets für die Segmente Selbständige, Beamte und Arbeiter	254
Abb. 92	Produkt- und segmentspezifische Risikoraten.....	255
Abb. 93	Prämienvolumen für das Risikoergebnis.....	255
Abb. 94	Risikokostenbudget der Filiale A.....	257
Abb. 95	Risikokostenbudget der Filiale B.....	258
Abb. 96	Budgetierte Ausfallgrößen der betrachteten Filialen.....	259
Abb. 97	Aufgaben und Funktionen der Budgetkontrolle	260
Abb. 98	Abweichungsursachen im Risikoergebnis	262
Abb. 99	Vergleich von absoluten Plan- und Ist-Werten im Kreditportefeuille	265
Abb. 100	Vergleich von relativen Plan- und Istwerten im Kreditportefeuille.....	266
Abb. 101	Quantifizierung relevanter Kontrollgrößen und Abweichungen	267
Abb. 102	Datenbasis zur Abweichungsanalyse im Segment „Kunststoffindustrie“	269
Abb. 103	Abweichungen im Bereich der Ist-Risikokostenplanung.....	273
Abb. 104	Abweichungen im Bereich der Standard-Risikoprämien	277

Abb. 105	Aufsichtsrechtlich orientierte Risikostruktur-Kennzahlen	287
Abb. 106	Gesamtgeschäftsspezifische Risikostruktur-Kennzahlen.....	288
Abb. 107a	Kreditgeschäftsspezifische Risikostruktur-Kennzahlen	290
Abb. 107b	Kreditgeschäftsspezifische Risikostruktur-Kennzahlen	291
Abb. 108	Kreditsstrukturchema.....	294